



Mit einem munteren Lied hießen die jüngeren Schüler der Clarenbachschule gestern Morgen die neuen Jungen und Mädchen aus Soest, Werl, Wickede und Ense willkommen. Die Clarenbachschule ist nun die einzige verbliebene Förderschule mit dem Schwerpunkt Lernen im Westkreis. ■ Fotos: Dahm

„Herzlich willkommen“

Clarenbachschule nimmt 63 neue Schüler aus dem Westkreis auf / Pestalozzischule wird Nebenstandort

SOEST ■ „Ein Hoch auf das, was vor uns liegt. Dass es das Beste für uns gibt. Ein Hoch auf das, was vereint. Auf diese Zeit. Ein Hoch auf uns“, sang Naemi, Frontfrau der Schülerband „Scrubs“ der Clarenbachschule, und traf damit passend die Stimmung an der Schule.

Ortsgespräch
**SCHULSTART IM
KREIS SOEST**

Denn die Clarenbachschule, Förderschule mit dem Schwerpunkt Lernen und in Trägerschaft des Kreises, hieß gestern Morgen 63 neue Schüler willkommen. Die Schüler wurden aus der ehemaligen Fröbelschule Werl und aus der ehemaligen Westerheideschule in Echthausen der Soester Förderschule zugewiesen, weil sie geschlossen wurden. Seit diesem Schuljahr sind die Soester Pestalozzi-Förderschule und die Clarenbachschule zusammengelegt wor-



Die Schülerband „Scrubs“ mit Sängerin Naemi gab „Ein Hoch auf uns“ von Andreas Bourani zum Besten und traf damit die Stimmung des Augenblicks.

den. Die Clarenbachschule hat nun ihren Hauptstandort wie gehabt am Friedrich Bertram Weg, die ehemalige Pestalozzistraße ist nun Nebenstandort der Clarenbachschule. 80 Schüler gehen noch dort zur Schule, doch alle neuen Förderschüler werden

künftig im Hauptstandort beschult. „Wir heißen alle neuen Schüler bei uns herzlich willkommen, es soll nirgendwo heißen: geh weg“, betonte Schulleiterin Gudula Schneider. Auch ein kleiner Schülerchor begrüßte die Kinder und

zeigte mit bunten Plakaten, dass sie freundlich aufgenommen werden.

Nach der musikalischen Darbietung ging es für die Jungen und Mädchen sportlich weiter: Sie konnten wählen zwischen einer Schatzsuche, dem Spiel „Bodyguard“

und weiteren Angeboten. Nachdem die neuen Schüler erfahren hatte, zu welchem Lehrer und in welche Klasse sie kamen, besuchte Gudula Schneider auch die Schüler des Nebenstandorts am Kampenweg und stellte sich dort als neue Schulleitung vor.

„Unsere Schule zählt nun 223 Schüler an beiden Standorten, 35 Kollegen und Mitarbeiter – darunter 22 Sonderpädagogen – unterrichten und betreuen die Jungen und Mädchen der Klassen 1 bis 10“, berichtet Schneider.

Man bemühe sich, die neuen Schüler, die vorher schon Klassenkameraden waren, weiterhin in einer Klasse zu lassen. „Wir wollen möglichst wenig Unruhe“, so Schneider.

Eine Klasse einer der geschlossenen Schulen ist komplett zur Clarenbachschule gewechselt und hat sogar ihren Klassenlehrer behalten, der jetzt an der neuen Schule wieder als Klassenlehrer unterrichtet. ■ agu